

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 34.26 VOM 22. JUNI 2026

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 22. JUNI 2026

Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medienwissenschaften der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn

vom 22. Juni 2026

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Paderborn folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhalt

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen	3
§ 33 Studienbeginn	3
§ 34 Zugangsvoraussetzungen	3
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen	4
§ 37 Leistungen in den Modulen	5
§ 37a Sonderregeln zu Meldung und Abmeldung, Wiederholungs- und Kompensationsmöglichkeiten, endgültigem Nichtbestehen und Nichtteilnahme aus wichtigem Grund	5
§ 38 Bachelorarbeit	6
§ 39 Gesamtnote	6
§ 40 Übergangsbestimmungen	6
§ 41 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung	7
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan	8
Anhang 2: Modulbeschreibungen	10

§ 31

Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnungen der Bachelorstudiengänge der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn mit Ausnahme des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 32

Erwerb von Kompetenzen

Der grundständige Bachelorstudiengang Medienwissenschaften zielt darauf ab, den Studierenden die grundlegenden theoretischen Kategorien, Methoden, Analyse- und Gestaltungsinstrumente des Fachs zu vermitteln und durch einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss auf eine Tätigkeit in der Medienbranche vorzubereiten. Als Qualifikationsziel ist die Vertrautheit mit den basalen theoretischen Modellen ebenso zentral wie eine historische Perspektive, die es erlaubt, Gegenwartsphänomene sicher einzuschätzen und in größere Zusammenhänge einzuordnen, anstatt – entsprechend der häufigen Neigung des Mediensektors – kurzlebigen Trends und Moden zu folgen.

Der Bachelorstudiengang Medienwissenschaften qualifiziert die Studierenden für eine berufliche Tätigkeit im Mediensektor, z.B. für redaktionelle, konzeptionelle und gestalterische Arbeiten in unterschiedlichen Medien und mit Medien befassten Unternehmen. Mögliche Tätigkeiten sind z.B. die Mitarbeit in der Medienorganisation, Recherche, Produktionsvorbereitung, -planung und -begleitung, Content-Management, interne und externe Kommunikation, Aufgaben im medienpädagogischen Bereich oder im kulturellen Sektor, z.B. bei der Festival-, Event- oder Ausstellungsrealisation. Die wirtschaftswissenschaftlichen und medienökonomischen Anteile des Studiums eröffnen zusätzlich die Felder Medien- und Kulturmanagement, Werbung und Public Relations sowie Marketing. Die Studienanteile zu Digitalität aus den Bereichen der Informatik und der Medienwissenschaften zielen auf Tätigkeiten in der Anwendungsberatung, Softwareergonomie und Oberflächengestaltung, technischen Redaktion, Dokumentation und im Support sowie die Mitarbeit in Bereichen der System- und Programmentwicklung.

§ 33

Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 34

Zugangsvoraussetzungen

Es gibt keine weiteren Zugangsvoraussetzungen gemäß § 5 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 35

Gliederung, Studieninhalte, Module

- (1) Das Bachelorstudium gliedert sich in ein Kernstudium, ein Orientierungsstudium und ein Studium Generale. Im Kernbereich sind die Fachgebiete Medienkultur, Medienökonomie, Medieninformatik und Medienpraxis zu studieren. Das Studienvolumen des Fachgebietes Medienkultur gliedert sich in Basis- und Aufbaumodule. Die Basismodule vermitteln fachwissenschaftliche und -praktische Grundkenntnisse sowie Schlüsselqualifikationen. Die Aufbaumodule gelten der Vertiefung fachwissenschaftlicher und methodischer Kompetenzen.
- (2) Im Bachelorstudiengang Medienwissenschaften sind die folgenden Pflichtmodule zu absolvieren:
 - Fachgebiet Medienkultur 84 LP:
 - Modul 1: Basismodul Medientheorie/-geschichte (12 LP)
 - Modul 2: Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte (12 LP)
 - Modul 3: Basismodul Medienanalyse (12 LP)
 - Modul 4: Aufbaumodul Medienanalyse (12 LP)
 - Modul 5: Basismodul Medien, Subjekt und Gesellschaft (12 LP)
 - Modul 6: Aufbaumodul Medien, Subjekt und Gesellschaft (12 LP)
 - Modul 7: Methoden (12 LP)
 - Fachgebiet Medienökonomie 22 LP:
 - Modul 8: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (5 LP)
 - Modul 9: Management (5 LP)
 - Modul 10: Medienökonomie (12 LP)
 - Fachgebiet Medieninformatik 20 LP:
 - Modul 11: Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler (8 LP)
 - Modul 12: Grundkonzepte des Digitalen (12 LP)
 - Fachgebiet Medienpraxis 12 LP:
 - Modul 13: Medienpraxis I (6 LP)
 - Modul 14: Medienpraxis II (6 LP)
 - Orientierungsstudium 14 LP:
 - Modul 15: Orientierungsmodul (Praktikum) (14 LP)
 - Studium Generale 16 LP:
 - Modul 16: Studium Generale (16 LP)
 - Abschlussmodul (Bachelorarbeit) (12 LP)

§ 36

Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.

- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 37

Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

§ 37a

Sonderregeln zu Meldung und Abmeldung, Wiederholungs- und Kompensationsmöglichkeiten, endgültigem Nichtbestehen und Nichtteilnahme aus wichtigem Grund

- (1) Für Module der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Modul 8 und 9) gelten abweichend von den Allgemeinen Bestimmungen die Regelungen der nachfolgenden Absätze.
- (2) Zu jedem Modul ist eine gesonderte Meldung durch die Studierenden im Campusmanagementsystem der Universität Paderborn erforderlich. Die Meldung zum Modul ist gleichzeitig die Meldung zu der entsprechenden Modulprüfung. Werden im Anschluss an diese Meldung im Rahmen der entsprechenden Modulprüfung keine Leistungspunkte erlangt (sei es aufgrund von Rücktritt oder Nichtbestehen), so ist für eine erneute Belegung des Moduls eine gesonderte Meldung zum Modul durch die Studierenden erforderlich.
- (3) Die Meldung zu einem Modul erfolgt grundsätzlich in einem festgesetzten Zeitraum. Dieser Anmeldezeitraum liegt in der Regel in dem Semester, das dem Veranstaltungssemester vorausgeht. Sofern die Auslastung es zulässt, kann die Meldung zu einem Modul auch innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen eines Semesters erfolgen.
- (4) Eine Abmeldung von Prüfungen kann spätestens zwei Tage vor der ersten Prüfung in einem Modul im Campusmanagementsystem der Universität Paderborn ohne Angabe von Gründen vorgenommen werden.
- (5) Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, dann kann
 - a. die Kandidatin oder der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird.
 - b. der Prüfungsausschuss in Absprache mit dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich. Andernfalls wird diese Modulteilprüfung mit der Note mangelhaft (5,0) bewertet und geht mit dieser Note in die Berechnung der Modulnote ein.
- (6) Wird ein Modul mit einer Modulnote schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann das Modul mit der dazugehörigen Modulprüfung wiederholt werden. Eine Modulprüfung kann zweimal wiederholt werden. Ein Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn die Modulprüfung nicht mehr wiederholt werden kann.

- (7) Modulteilprüfungen sind nicht einzeln zu bestehen. Besteht die Modulprüfung aus Modulteilprüfungen, so können die einzelnen Modulteilprüfungen weder wiederholt noch nachgebessert werden. Wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller einzeln erreichten Noten der Modulteilprüfungen in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt.
- (8) Es gibt keine mündliche Ersatzprüfung.
- (9) Für Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gelten die Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in der jeweils geltenden Fassung.
- (9) Für das Modul der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik (Modul 11) gilt, dass abweichend von den Allgemeinen Bestimmungen die erste oder zweite Wiederholung einer Prüfung in Klausurform auf Wunsch der Kandidatin oder des Kandidaten als mündliche Ersatzprüfung abgehalten wird und dass die Ersatzprüfung nur mit den Noten „ausreichend“ (4,0) oder „mangelhaft“ (5,0) bewertet werden kann.

§ 38 Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 40 Seiten à 2.500 Zeichen (100.000 Zeichen) nicht überschreiten.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt zwölf Wochen.

§ 39 Gesamtnote

- (1) Das Orientierungsmodul sowie das Module Studium Generale werden ohne Modulprüfung durch qualifizierte Teilnahmen abgeschlossen und sind infolgedessen nicht endnotenrelevant.
- (2) Die Gesamtnote wird gemäß § 21 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet.

§ 40 Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2026/2027 erstmalig für den Bachelorstudiengang Medienwissenschaften an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2026/2027 an der Universität Paderborn für den Bachelorstudiengang Medienwissenschaften eingeschrieben worden sind, können ihre Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Wintersemester 2030/2031 nach den Besonderen Bestimmungen vom 14. Juni 2019 (AM.Uni.Pb. 43.19), geändert durch Satzung vom 24. September 2024 (AM.Uni.Pb. 62.24), ablegen. Danach wird die Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.

- (3) Auf Antrag kann in diese Besonderen Bestimmungen gewechselt werden. Der Antrag ist unwiderruflich.

§ 41

Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2026 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medienwissenschaften der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 14. Juni 2019 (AM.Uni.Pb. 43.19), geändert durch Satzung vom 30. September 2024 (AM.Uni.Pb. 62.24), außer Kraft. § 40 bleibt unberührt.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Abs. 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
 2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 29. April 2026 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 20. Mai 2026.

Paderborn, den 22. Juni 2026

Der Präsident
der Universität Paderborn

Professor Dr. Matthias Bauer

**Anhang 1:
Exemplarischer Studienverlaufsplan**

Semester	Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	LP	Workload (h)
1	1	Basismodul Medientheorie/-geschichte	a) Einführung		90
	1	Basismodul Medientheorie/-geschichte	b) Veranstaltung		90
	1	Basismodul Medientheorie/-geschichte	c) Veranstaltung		180
	3	Basismodul Medienanalyse	a) Einführung		90
	7	Methoden	a) Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens		120
	8	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	a) Veranstaltung/ b) Übung		150
	9	Management	a) Marketing b) Personal, Organisation und Führung		150
	Summe			29	870
2	3	Basismodul Medienanalyse	b) Veranstaltung		90
	3	Basismodul Medienanalyse	c) Veranstaltung		180
	5	Basismodul Medien, Subjekt und Gesellschaft	a) Einführung		90
	5	Basismodul Medien, Subjekt und Gesellschaft	b) Veranstaltung		90
	11	Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	a) Veranstaltung b) Übung		240
	16	Studium Generale	Veranstaltungen		240
	Summe			29	930
3	2	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	a) Veranstaltung		90
	5	Basismodul Medien, Subjekt und Gesellschaft	c) Veranstaltung		180
	10	Medienökonomie	a) Veranstaltung		120
	12	Grundkonzepte des Digitalen	a) Veranstaltung (Informatik)		90
	15	Orientierungsmodul (Praktikum)			420
	Summe			30	900
4	2	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	b) Veranstaltung		90

	2	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	c) Veranstaltung		180
	7	Methoden	b) Veranstaltung		120
	10	Medienökonomie	b) Veranstaltung		90
	10	Medienökonomie	c) Veranstaltung		150
	12	Grundkonzepte des Digitalen	b) Veranstaltung (Informatik)		90
	12	Grundkonzepte des Digitalen	c) Veranstaltung (Medienwissenschaften)		180
	Summe			30	900
5	4	Aufbaumodul Medienanalyse	a) Veranstaltung		90
	6	Aufbaumodul Medien, Subjekt und Gesellschaft	a) Veranstaltung		90
	6	Aufbaumodul Medien, Subjekt und Gesellschaft	b) Veranstaltung		90
	6	Aufbaumodul Medien, Subjekt und Gesellschaft	c) Veranstaltung		180
	7	Methoden	c) Veranstaltung		120
	13	Modul Medienpraxis I	a) Veranstaltung b) Übung		180
	16	Studium Generale*	Veranstaltungen		180
	Summe			31	930
6	4	Aufbaumodul Medienanalyse	b) Veranstaltung		90
	4	Aufbaumodul Medienanalyse	c) Veranstaltung		180
	14	Medienpraxis II	a) Veranstaltung b) Übung		180
	16	Modul Studium Generale*	Veranstaltungen		60
	17	Bachelorarbeit			360
	Summe			29	870

* Das Studium Generale hat einen Workload von insgesamt 480h; es müssen hierfür mindestens drei Veranstaltungen nachgewiesen werden.

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) wird das Wintersemester zugrunde gelegt.

Anhang 2: Modulbeschreibungen

Fakultät für Kulturwissenschaften:

Basismodul Medientheorie/-geschichte							
Media Theory/History							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
1	360	12	1.	WS/SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung	S	30	60	P	60	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	30	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Basismodul Medientheorie/-geschichte dient der Einführung in den Gegenstandsbereich und dem Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse. Im Vordergrund stehen erste Definitionen zum Medienbegriff, die kritische Reflexion von Alltagsannahmen über Medien und die Einführung in die basalen Methoden der Mediengeschichtsschreibung.</p> <p>Neben einer Einführung werden Seminare zu bestimmten Einzelthemen angeboten, die exemplarisch verfahren: Anhand ausgewählter Texte sowie medialer Materialien werden beispielhafte Problemkonstellationen der Medientheorie, der Mediengeschichte und ihrer Wechselbeziehung erarbeitet. Die Veranstaltungen knüpfen an die Medienerfahrung der Studierenden an und stellen diese in einen neuen Rahmen.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Das Fach in seiner grundsätzlichen Struktur und in seinen inhaltlichen wie methodischen Voraussetzungen kennenlernen.</p> <p>Die Studierenden erwerben:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für die Gegenstände, Problemstellungen und Methoden der Medienwissenschaften - Kenntnis basaler theoretischer Ansätze und Autor*innen - einen ersten mediengeschichtlichen Überblick - Einblick in Inhalte und Methoden der Mediengeschichtsschreibung - ein Wissen über erste spezifische Frage- und Problemstellungen der unterschiedlichen mediengeschichtlichen Epochen 						

	<p>Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständige Recherche - Erkennen und Verstehen der Wechselbeziehungen zwischen Theorie, Analyse und Praxis - historische Vergleiche herstellen - Fähigkeit, die eigene Perspektive zu relativieren; Reflexion der eigenen Medienerfahrungen - Argumentationsfähigkeit - situations- und themenbezogenes Anwenden und Einbringen von Studiumsinhalten in Seminardiskussionen - Stärkung der sozialen Kompetenz im Seminarkontext 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio</td> <td>ca. 20.000-30.000 Zeichen 90-120 Minuten ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio	ca. 20.000-30.000 Zeichen 90-120 Minuten ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio	ca. 20.000-30.000 Zeichen 90-120 Minuten ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor, Fach Medienwissenschaften</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ralf Adelman</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.</p>								

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte							
Media Theory/History							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
2	360	12	3. - 4.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	S	30	60	WP	30	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	30	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a), b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Aufbauend auf das Basismodul Medientheorie/-geschichte stehen der Erwerb und die Vertiefung von Fachkenntnissen und kritischer Reflexion im Mittelpunkt. Medientheorie und -geschichte werden nun als ein Orientierungsraum erfahren; aktuelle Fragestellungen des Medienwandels und der Medientheorie können besser eingeordnet und differenziert beantwortet werden. Das Sachwissen im Feld der Medien wird vertieft, das mediengeschichtliche Wissen wird verbreitert. Es geht um komplexe theoretische oder mediengeschichtliche Ansätze, die erste Kenntnisse aus dem Basismodul voraussetzen, wobei zunehmend auch solche Fragen einbezogen werden, die innerhalb der Theoriebildung und Mediengeschichte offen oder umstritten sind. Auch im Aufbaumodul ist das Vorgehen an Beispielproblemen orientiert.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: Fachlich-inhaltliche Ziele <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen im Umgang mit der historischen und theoretischen Perspektivenvielfalt in den Medienwissenschaften - ein erweitertes Wissen im Feld der Einzelmedien, der Medienkonzepte und des Medienvergleichs - zusätzliches Fachwissen und eine differenziertere Auffassung im Feld der Mediengeschichte - die Fähigkeit, fachwissenschaftliche Debatten zu Medientheorie und Mediengeschichte zu verfolgen und zu kontextualisieren Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftliche Erkenntnisinteressen identifizieren und anwenden - Strukturierung und Bearbeitung selbst gewählter Themen - Erprobung unterschiedlicher Darstellungs- und Präsentationstechniken 						

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	c)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio	ca. 20.000-30.000 Zeichen 90-120 Minuten ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor, Fach Medienwissenschaften		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ralf Adelman		
13	Sonstige Hinweise: Das Basismodul Medientheorie/-geschichte sollte erfolgreich abgeschlossen sein. Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Basismodul Medienanalyse							
Media Analysis							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
3	360	12	1.-2.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Einführung	S	30	60	P	60
	b)	Veranstaltung	S	30	60	WP	30
	c)	Veranstaltung	S	30	150	WP	30
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Basismodul Medienanalyse greift die Medienerfahrung und Medienkompetenz der Studierenden auf, baut sie zielgerichtet aus und führt in basale analytische Methoden der Medienwissenschaften ein. Der eigene mediale Erfahrungsraum wird durch Konfrontation mit Medienmaterial erweitert und problematisiert. Hier geht es darum, von vordergründigen Qualitätsurteilen Abstand zu nehmen, um die spezifische Ästhetik und deren Funktion für unterschiedliche Publika zu reflektieren. Material sind mediale Produkte der Populärkultur, Beispiele aus zurückliegenden Phasen der Mediengeschichte, künstlerisch-experimentelle Werke, Nischenprodukte der Medienlandschaft und innovative Medienkonzepte.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: Fachlich-inhaltliche Ziele <ul style="list-style-type: none"> - die Basiskompetenz, konkrete Medienprodukte zu analysieren - erste Grundlagenkenntnisse der wichtigsten Analysemethoden und -verfahren - die Fähigkeit, die eigene Sicht, Vorannahmen und Wertungen zu relativieren - ästhetische Kriterien zur Wahrnehmung und Bewertung medialer Produkte und Praxen - Kenntnisse eines erweiterten Spektrums von Medienprodukten Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für mediale Wahrnehmungs- und Rezeptionsformen - mündliche Argumentationsfähigkeit mit Medienbeispielen in konkreten Diskussionszusammenhängen - Beschreibungskompetenz ästhetischer Wahrnehmung - Kompetenzen zur Nutzung verschiedener Darstellungstechniken 						

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	c)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio	ca. 20.000-30.000 Zeichen 90-120 Minuten ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor, Fach Medienwissenschaften		
12	Modulbeauftragte/r: Jun.-Prof. Dr. Julia Eckel		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Aufbaumodul Medienanalyse							
Media Analysis							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
4	360	12	5.-6.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Veranstaltung	S	30	60	WP	30
	b)	Veranstaltung	S	30	60	WP	30
c)	Veranstaltung	S	30	150	WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a), b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Aufbaumodul Medienanalyse baut die im Basismodul erworbenen Kenntnisse aus. Durch vergleichende Analysen werden Sensibilitäten für die Ästhetik einzelner Medienprodukte entwickelt, ihre Eigenlogiken und Grenzen erkannt sowie Mediendifferenzen formuliert. Besonderes Gewicht kommt der Fähigkeit zu, ästhetische Phänomene in eine verständliche und differenzierte Sprache zu übersetzen. Dies dient der Vorbereitung auf eine sowohl gegenstands- wie auch projektbezogene Berufstätigkeit, in der ästhetische und inhaltliche Entscheidungen zu treffen sind.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben: Fachlich-inhaltliche Ziele <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zum Umgang auch mit komplexen Medienprodukten - differenzierteres Set von Analysemethoden - Kenntnisse zu einer theoriegeleiteten Betrachtung medialer Kulturen - Fähigkeit zur Analyse medienübergreifender Phänomene (z.B. Serialität, Temporalität, Affekte) und Gestaltungsprinzipien (z.B. Selbst-Reflexivität, Zitatverhältnisse, Humor) - verbreiterte und vertiefte Kenntnis von Medienprodukten, Formaten und Genres Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungs- und Argumentationsfähigkeit - Fähigkeit, ästhetische Erfahrung zu verbalisieren - Kompetenz im Einsatz mediengestützter/multimedialer Präsentationstechniken bei der Analyse und der Vermittlung der Ergebnisse 						

6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	c)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio	ca. 20.000-30.000 Zeichen 90-120 Minuten ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor, Fach Medienwissenschaften			
12	Modulbeauftragte/r: Jun.-Prof. Dr. Julia Eckel			
13	Sonstige Hinweise: Das Basismodul Medienanalyse sollte erfolgreich abgeschlossen sein. Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.			

Basismodul Medien, Subjekt und Gesellschaft							
Media, Subject and Society							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
5	360	12	2.-3.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung	S	30	60	P	60	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	30	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul dient der Reflexion der gesellschaftlichen und politischen Dimension der Medien sowie ihrer Bedeutung im Alltag der Menschen. Die Begriffe des Subjekts und der Gesellschaft leiten die theoretische wie empirische Analyse sowie kritische Gestaltungspraktiken an. Diese lassen sich auch im Bereich der Sozialisation, Erziehung und Bildung verorten. Im Mittelpunkt des Moduls steht das breite Spektrum klassischer und aktueller Analyseperspektiven zum Verhältnis von Medien, Gesellschaft, Institutionen und Subjekt, deren Perspektiven gegenübergestellt werden. Es fördert eine analytische und kritische Auseinandersetzung mit dem Gegenstand sowie eine fundierte Diskussion auf Basis der im Modul vermittelten Erkenntnisse. Eine wichtige Rolle spielen dabei empirische Perspektiven.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: Fachlich-inhaltliche Ziele <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in die gesellschaftliche Bedeutung und Funktionsweise der Medien - Kenntnis der basalen Begriffe und Konzepte der mit den Medien befassten Sozialwissenschaften - erweiterte Grundlagenkenntnisse in ausgewählten thematischen Schwerpunkten des Moduls - Grundlagenkenntnis im Feld Mediensoziologie und Medienpädagogik - grundlegende Kenntnisse über empirische (quantitative und qualitative) Verfahren - Fähigkeit zur Interpretation und Vermittlung der Ergebnisse Schlüsselqualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> - Recherche- und Analysefähigkeit - mündliche Argumentationsfähigkeit zu gesellschaftspolitischen Entwicklungen in konkreten Diskussionszusammenhängen - die Fähigkeit, empirische Ergebnisse darzustellen und zu interpretieren - Stärkung von sozialen und kommunikativen Kompetenzen 						

6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	c)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio	ca. 20.000-30.000 Zeichen 90-120 Minuten ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor, Fach Medienwissenschaften			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Marcus Burkhardt			
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.			

Aufbaumodul Medien, Subjekt und Gesellschaft																																			
Media, Subject and Society																																			
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:																												
6	360	12	5.	WS/SS	2	de	P																												
1	Modulstruktur: <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Lehrform</th> <th>Kontaktzeit (h)</th> <th>Selbststudium (h)</th> <th>Status (P/WP)</th> <th>Gruppengröße (TN)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Veranstaltung</td> <td>S</td> <td>30</td> <td>60</td> <td>WP</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>Veranstaltung</td> <td>S</td> <td>30</td> <td>60</td> <td>WP</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>c)</td> <td>Veranstaltung</td> <td>S</td> <td>30</td> <td>150</td> <td>WP</td> <td>30</td> </tr> </tbody> </table>								Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	a)	Veranstaltung	S	30	60	WP	30	b)	Veranstaltung	S	30	60	WP	30	c)	Veranstaltung	S	30	150	WP	30
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)																													
a)	Veranstaltung	S	30	60	WP	30																													
b)	Veranstaltung	S	30	60	WP	30																													
c)	Veranstaltung	S	30	150	WP	30																													
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a), b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.																																		
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine																																		
4	Inhalte: Das Aufbaumodul baut die Kenntnisse aus, die im Basismodul Gegenstand waren. Das Modul dient der vertieften Reflexion der Medien und ihrer Bedeutung in Gesellschaft und Politik, im Alltag sowie in Sozialisation, Erziehung und Bildung. Ausgehend vom breiten Spektrum klassischer und aktueller Analyseperspektiven zum Verhältnis von Medien, Gesellschaft, Institutionen und Subjekt wird in den Veranstaltungen exemplarisch spezifischen Perspektiven nachgegangen, um anhand von konkreten Gegenständen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Gegenstand sowie eine fundierte Diskussion auf Basis der im Modul vermittelten Erkenntnisse – auch vergleichend – führen zu können. Kulturtheoretische wie empirische Perspektiven spielen dabei eine herausgehobene Rolle.																																		
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: Fachlich-inhaltliche Ziele <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Einblicke anhand von exemplarischen Beispielen in die gesellschaftliche Bedeutung und Funktionsweise der Medien - Verständnis des vielfältigen, interdependenten Verhältnisses von Medien/Technologien und Gesellschaft - Kenntnis von zentralen Begriffen und Konzepten der mit den Medien befassten Kultur- und Sozialwissenschaften - vertiefte Kenntnisse in ausgewählten thematischen Schwerpunkten des Moduls - vertiefte Kenntnisse über kulturtheoretische und empirische (quantitative und qualitative) Verfahren - Fähigkeit zur Erhebung, Analyse, Interpretation und Vermittlung der Ergebnisse Schlüsselqualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte Recherche- und Analysefähigkeit - Argumentationsfähigkeit - kulturtheoretische Fähigkeiten der Einordnung und Kontextualisierung relevanter Themen 																																		

	<ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit, kulturtheoretische wie sozialwissenschaftliche empirische Ergebnisse darzustellen und zu interpretieren - Stärkung von politischen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen 			
6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Portfolio	ca. 20.000-30.000 Zeichen 90-120 Minuten ca. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (3-8) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jutta Weber			
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.			

Methoden							
Methods							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
7	360	12	1. + 4. + 5	WS/SS	3	de	P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	S	30	90	P	20
	b)	Veranstaltung	S	30	90	WP	30
c)	Veranstaltung	S	30	90	WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltung b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt sowohl Grundlagen und fortgeschrittene Techniken wissenschaftlichen Arbeitens als auch medienwissenschaftliche Methoden kulturwissenschaftlicher und kommunikationswissenschaftlicher Provenienz. Dies umfasst formale Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens, unterschiedliche Analysemethoden sowie empirische Methoden. Zentraler Gegenstand des Moduls sind Übungen, die zum eigenständigen und kritisch-reflektierten Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten befähigen.</p> <p>Dazu werden den Studierenden in Lehrveranstaltung a) die formalen Anforderungen vermittelt, die an wissenschaftliches Arbeiten gestellt werden, und das Verfassen verschiedener Textgenres eingeübt. Studierende lernen notwendige Schlüsselqualifikationen, um eigenständige wissenschaftliche Arbeiten formalen Anforderungen gemäß zu verfassen.</p> <p>Lehrveranstaltung b) und c) vermittelt grundlegende Kenntnisse über verschiedene medienwissenschaftliche Methoden, ihre Grundbegriffe und -konzepte sowie deren Anwendungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund von Fach- und Mediengeschichte. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Vermittlung des Zusammenhangs zwischen Gegenstand, Fragestellung, Methode und Ergebnissen einer wissenschaftlichen Untersuchung. Die Studierenden lernen, die Vorzüge und Einschränkungen verschiedener qualitativer und quantitativer Methoden mit Bezug auf ihr Erkenntnisinteresse kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus haben Studierende die Möglichkeit, sich vertiefend mit einem methodischen Zugang ihrer Wahl auseinanderzusetzen und selbstständig in eigenen wissenschaftlichen Arbeiten anzuwenden.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse formaler Anforderungen sowie Schlüsselqualifikationen für eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten - einen Überblick über die methodische Vielfalt der Medienwissenschaften - Kenntnisse der Grundbegriffe und -konzepte zentraler medienwissenschaftlicher Analysemethoden und empirischer Verfahren, sowie vertiefende Kenntnisse über einen methodischen Zugang ihrer Wahl 						

	<ul style="list-style-type: none"> - ein tiefes Verständnis des Zusammenhangs von Fragestellung, Methode und Ergebnis einer wissenschaftlichen Untersuchung - die Fähigkeit, die gelernten Techniken und Methoden kritisch zu reflektieren und selbstständig im Rahmen einer eigenen wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden <p>Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit, Studien zu lesen, zu interpretieren und kritisch zu bewerten - Fähigkeiten zur Informationssuche, des Wissenserwerbs und des mündlichen Austauschs zu wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen auf Peer-Ebene - die Fähigkeit, mit empirischen Daten umzugehen 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>c)</td> <td>Klausur oder Portfolio</td> <td>90-120 Minuten ca. 15.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (2-4) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	c)	Klausur oder Portfolio	90-120 Minuten ca. 15.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (2-4) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
c)	Klausur oder Portfolio	90-120 Minuten ca. 15.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) oder mehrere (2-4) Werkstücke wie z.B. Dokumente oder Dateien, die im Arbeitsaufwand einer schriftlichen Hausarbeit äquivalent sind	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Dr. Marie-Luise Shnayien</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.</p>								

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften							
Introduction into Management and Economics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	P/WP:	
8	150	5	1.	WS	1	P	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	V	28	108	P	1000
	b)	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften – Übung	Ü	14		P	30
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Bringt es etwas, wenn ein sehr produktiver Angestellter mit einem unproduktiven ein Team formt? Wie kann man feststellen, wer welche Aufgabe übernehmen soll? Wann ist eine Entscheidung unter Unsicherheit „vernünftig“? Was passiert an Märkten, wenn profit-orientierte Hersteller auf schlecht informierte Kunden treffen? Wie können Menschen mit Anreizen dazu gebracht werden, die Auswirkungen ihrer Handlungen besser mit einzubeziehen und wann? Wieso können gut funktionierende Märkte problematisch sein? Wann kann die Zuteilung von Ressourcen innerhalb von Unternehmen (d.h. command and control) besser funktionieren als auf Märkten?</p> <p>In diesem Modul werden verschiedene grundlegende Modelle vorgestellt, die genutzt werden, um erste Antworten auf diese Fragen zu geben und um für betriebs- und volkswirtschaftlichen Anwendungen einfache Vorhersagen zu treffen.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben:</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Anwendungen für die behandelten Modelle aus den Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL) nennen und die Modelle darauf beziehen <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - können erste Antworten anhand der behandelten Modelle auf die gestellten Fragen geben - können die behandelten Modelle nutzen, um Vorhersagen für die Anwendungen zu treffen - können Annahmen nennen, die kritisch für die Vorhersagen sind <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen die Modelle auf andere Anwendungen in Modulen und im Berufsleben - treffen Vorhersagen für diese anderen Anwendungen - identifizieren die kritischen Annahmen in den Anwendungen 						

	<ul style="list-style-type: none"> - schätzen ein, ob die kritischen Annahmen in der Anwendung erfüllt sind - können von konkreten Aussagen abstrahieren und abstrakte Aussagen auf konkrete Sachverhalte übertragen <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten eigenverantwortlich relevante Lerninhalte im Rahmen der Selbstlernphase - verbessern Kooperations- und Teamfähigkeit in Lerngruppen 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">Zu</th> <th style="width: 40%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 30%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">a)</td> <td>Klausur</td> <td style="text-align: center;">60 Minuten</td> <td style="text-align: center;">100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	60 Minuten	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Klausur	60 Minuten	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Sportökonomie</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Wendelin Schnedler</p>								
12a	<p>Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Wendelin Schnedler (eiwiwi@mail.upb.de)</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Keine</p>								

Management							
Management							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	P/WP	
9	150	5	1	WS	1	P	
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Marketing	V	15	60	P	600
	b)	Personal, Organisation und Führung	V	15	60	P	600
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Als Basis für den weiteren Studienverlauf führt das Modul Management in die Disziplinen Marketing, Personal, Organisation und Führung ein.</p> <p>a) Marketing</p> <p>In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketings werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt. Nach einer Einführung in das Marketing folgt eine Einheit zu den Themenbereichen Wert und Kundenbindung. Weiterhin werden die Kennzeichen und Besonderheiten von Produkten und Dienstleistungen in Abgrenzung betrachtet. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen von Marken und Kommunikation eingeführt. Kenntnisse zu Preis- und Distributionspolitik bilden einen weiteren Schwerpunkt. Das Teilmodul endet mit einer fallstudienbasierten Einführung in Social Media Marketing.</p> <p>b) Personal, Organisation und Führung</p> <p>Was sind die konstitutiven Merkmale von Organisationen wie beispielsweise Unternehmen und Verwaltungen? Warum schließen sich einzelne Akteure zu einem „Unternehmen“ zusammen? Warum beobachten wir in der Realität unterschiedliche Typen von Unternehmen? Warum unterscheiden sich auf den ersten Blick ähnliche Unternehmen oftmals sehr stark hinsichtlich ihrer internen Organisation? Warum verwenden Unternehmen häufig sehr unterschiedliche Strategien der Personalrekrutierung, -qualifizierung und -bindung? In der Vorlesung Personal, Organisation und Führung sollen diese und ähnliche Fragen aus einer mikro- und institutionenökonomischen Perspektive beantwortet werden. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen der Corporate Governance eingeführt.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhalten breites und integriertes Wissen der Grundlagen des Marketings. - erhalten breites und integriertes Wissen aus dem Bereich Personal & Organisation. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlernen Methoden zur selbständigen Lösung einfacher Marketingprobleme. - erlernen Methoden zur selbständigen Lösung einfacher Personal- und Organisationsprobleme. 						

	<p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen am Beispiel von Fallstudien argumentativ vertreten. - können Komplexe Personal- und Organisationsprobleme und beispielhafte Lösungen inhaltlich begründen und argumentativ vertreten. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - lösen eigenständig relevante Probleme aus der betrieblichen Praxis unter Verwendung der erlernten Theorien und Konzepte. - lösen eigenständig marketing-relevante Sachverhalte durch die Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte. 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	60 Minuten	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	60 Minuten	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: B.Sc. Sportökonomie, B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Martin Schneider</p>								
12a	<p>Ansprechpartner: Enja Marie Herdejürgen (enjam@campus.uni-paderborn.de), Eva Charlotte Klein</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Keine</p>								

Fakultät für Kulturwissenschaften:

Medienökonomie							
Media Economy							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
10	360	12	3.-4.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	V	30	90	P	100	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	30	
	c) Veranstaltung	V	30	120	P	100	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Keine						
4	Inhalte:						
	<p>Dieses Modul dient der Einführung in die Analyse des Zusammenhangs von Medien, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Hauptfrage, mit der wir uns dabei beschäftigen, ist: Wie sehen die Grundlagen, Akteure, Strukturen und Dynamiken der Medienökonomie aus?</p> <p>Thematisch geht es u.a. um die Internet- und Digitalökonomie, Grundlagen der Medienökonomie, die politische Ökonomie der Medien und der Kommunikation, Medien und ökonomische Macht, Medienkonzentration, Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie, Medienorganisationsformen, Medien und Kapitalismus, Werbung in den Medien und der Gesellschaft, Öffentlichkeit und Medien, öffentlich-rechtliche Medien.</p>						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:						
	Die Studierenden erwerben:						
	Inhaltlich-fachliche Ziele						
	<ul style="list-style-type: none"> - praktisches Üben kritischer sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden der Medienökonomie - Anwendung von kritischen Theorien und Methoden der Medienökonomie in Forschungsprojektform - Grundkenntnisse der Analyse des Zusammenhangs von Medien, Wirtschaft und Gesellschaft - ein Grundverständnis der Medienökonomie - Fähigkeiten zur Analyse der Arbeit in der Medien- und Digitalindustrie - ein Verständnis und Einblicke in den Zusammenhang von Politik und Ökonomie im Kontext der Medien - Einblick in die Grundlagen der Medienarbeit und der Medienproduktion - Grundlagenkenntnisse der Medienregulation, des Mediensystems und der Medienorganisation 						
	Schlüsselqualifikationen						
	<ul style="list-style-type: none"> - kooperatives Arbeiten, Teamarbeit - kritische Reflexion und Analyse gemeinsam und individuell - Anwendung von kritischen Theorien und Methoden - Strategien des Wissenserwerbs - eigenverantwortliche Informationssuche, u.a. im Internet 						

6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	a), c)	Klausur	90 Minuten
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in der Lehrveranstaltung nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Fuchs		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik:

Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler							
Introduction to Informatics for Humanities Scholars							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
11	240	8	2.	SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	V	30	75	P	40	
	b) Übung	Ü	60	75	P	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die verschiedenen Teilbereiche der Informatik. Wichtige Konzepte der Teilbereiche der theoretischen, praktischen und angewandten Informatik werden vorgestellt und erläutert. Wo dies möglich und sinnvoll ist, werden die Inhalte anhand von praktischen Beispielen in der Übung (z.B. zu HTML / JavaScript) vertieft.</p> <p>Die Veranstaltung ist inhaltlich z.B. wie folgt gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivierender Überblick: Von Schrift und Zahl zu Hypermedia - Grundlagen des Internet: Entstehung, Paketvermittlung, Adressierung, Protokolle, Client-Server-Modell - Darstellung von Daten in Computern: Codierung von natürlichen und ganzen Zahlen (binär und hexadezimal), logischen Werten sowie Zeichenketten - Trennung von Form und Inhalt am Beispiel HTML: Motivation für Auszeichnung, Struktur von Dokumenten, grundlegende Tags, Formatangaben, Cascading Style Sheets, Bez. zu SGML u. XML - Formale Beschreibung von Regelsystemen: formale Sprachen, Grammatiken, Syntaxdiagramme, Syntaxbäume - Syntaxanalyse: endliche Automaten, reguläre Grammatiken, Chomsky-Hierarchie, Übersetzer - Algorithmen: Bsp. Multiplikation, formale Beschreibung von Abläufen - Formalisierung und Berechenbarkeit, Kernkonzepte höhere Programmiersprachen - Einführung in die Programmierung am Beispiel JavaScript: Grundkonzepte, Funktionen, Objektorientierung - Vom Programm zur Anwendung: JavaScript und HTML - Abstrakte Datenstrukturen: Strukturierte Programmierung, Schlangen, Keller, Suchbäume, Wörterbuch 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben:</p> <p>Inhaltlich-fachliche Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen ersten Überblick über die Denk- und Arbeitsweisen der Informatik - Kenntnisse informatischer Basiskonzepte und -begriffe - einen Einblick in die gesellschaftliche Bedeutung der Informatik und der digitalen Medien 						

	<ul style="list-style-type: none"> - ein Basisverständnis für Formalisierung und Formalsprachen - die Fähigkeit, Software nicht mehr von der Nutzer- sondern von der Erstellerseite her zu denken - Basiskenntnisse in HTML und JavaScript - einen Einblick in die Fachsprache der Informatik - die Fähigkeit, zwischen verschiedenen Fachsprachen und Fachkulturen zu moderieren <p>Schlüsselqualifikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transferkompetenz: Computergrundlagen - die Fähigkeit zur Aneignung fachfremder Konzepte 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">Zu</th> <th style="width: 50%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>120 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	120 Minuten	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	120 Minuten	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Dr. Harald Selke</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.</p>								

Fakultät für Kulturwissenschaften:

Grundkonzepte des Digitalen							
Basic Concepts of the Digital							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
12	360	12	3.-4.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung (Informatik)	S	30	60	WP	40	
	b) Veranstaltung (Informatik)	S	30	60	WP	40	
	c) Veranstaltung (Medienwissenschaften)	S	30	150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Keine						
4	Inhalte:						
	<p>Das Modul „Grundkonzepte des Digitalen“ baut auf Vorkenntnissen aus dem Modul „Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler“ auf und dient der umfassenden Vermittlung und teilweisen Vertiefung grundlegender Strukturen, Formen und Praktiken digitaler Medien und ihrer technischen Entwicklung. Dazu gehören Grundbegriffe, Denkweisen, Architekturen und Verfahren digitaler Technologien, die anhand verschiedener Themenbereiche erarbeitet werden. Beispiele solcher Inhalte können sein: Programmier- und Auszeichnungssprachen, Geschichte und Aufbau des Internets und internetbasierter Kommunikationsformen, Daten, Datenformate und die Übertragung von analogen Phänomenen in digitale Strukturen, sowie grundlegende Konzepte der IT-Sicherheit, der Privatheit und des Datenschutzes. Wo es möglich und sinnvoll ist, werden die Inhalte anhand praktischer Übungen nachvollzogen und vertieft.</p>						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:						
	Die Studierenden erwerben:						
	Inhaltlich-fachliche Ziele						
	<ul style="list-style-type: none"> - Basiskenntnisse über die Logiken von Programmierung und Software - ein Basisverständnis von Daten, Datenformaten, und Verdatung, sowie der Übertragung von analogen Phänomenen in digitale Formate - Ansätze zur Einbindung von Fragen der IT-Sicherheit, der Privatheit und des Datenschutzes - Kenntnisse über Geschichte, Aufbau und technische Besonderheiten des Internets und internetbasierter Kommunikationsformen - Grundkenntnisse über Begriffe und Strukturen digitaler Medien sowie Denkweisen und Praktiken der Informatik - einen Einblick die materiellen Grundlagen digitaler Medien, wie bspw. ihre Hardware, Ressourcen und Umweltfragen 						
	Schlüsselqualifikationen						
	<ul style="list-style-type: none"> - Transferkompetenz: die Aneignung und medienwissenschaftliche Befragung fachfremder Konzepte, die Reflexion verschiedener Fachkulturen und dazugehöriger Erkenntnisinteressen und -strategien 						
	Kommunikationsfähigkeit der erworbenen Kenntnisse in interdisziplinären Settings						

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
c)	Klausur oder Portfolio	120 Minuten 2-3 Elemente, bei Texten max. 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)	Gewichtung für die Modulnote 100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Tobias Matzner		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Fakultät für Kulturwissenschaften/ZIM:Medien:

Medienpraxis I							
Media Practice							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
13	180	6	5.	WS/SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	S	30	60	WP	20	
	b) Übung	Ü	30	60	WP	20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltung nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul Medienpraxis dient dazu, die theoretische Ausbildung gezielt durch praktische Anwendung zu ergänzen, denn die Begegnung mit der materialen Seite der Medien und der Medientechnik ist notwendig, um sich von der Oberfläche der Medienprodukte zu lösen und die Regeln kennen zu lernen, die vom Material und von der verwendeten Technik ausgehen. Einen zweiten Schwerpunkt bildet eine Einweisung in die grundlegenden Prozesse der Medienproduktion. Die Vorbereitung und Abwicklung von Übungsprojekten sollen die Kreativität der Studierenden fördern und die Fähigkeit zu praktischer Kooperation verbessern. In Ergänzung zu den studienbegleitenden Praktika ist das Modul auch als Brücke zur späteren Berufspraxis wichtig. Das Modul dient der Einführung in exemplarische Praxisfelder der Medientechnik und Mediengestaltung.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: Fachlich-inhaltliche Ziele <ul style="list-style-type: none"> - Basiskenntnisse der Medientechnik - Basiskenntnisse/-erfahrungen in der Medienproduktion - Einblick in die Technik audiovisueller Medien (Videokamera, Tonaufzeichnung, Schnitt) - praktische Erfahrungen in diesem Bereich - die Fähigkeit, ästhetische Kriterien bei der Produktion einzuschätzen - die Kompetenz, die eigenen Produkte einzuschätzen und zu verbessern Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> - Transferkompetenz: Anwendung unterschiedlicher Medientechniken - die Fähigkeit, Projekte zu strukturieren und die damit verbundenen Arbeitsabläufe zu koordinieren - Kooperationsfähigkeit durch die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte - Kreativität 						

6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	a), b)	Projektarbeit	1 Exposee (mit ca. 2 Seiten bzw. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und anschließende formatspezifische Umsetzung
			Gewichtung für die Modulnote 100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Regelmäßige Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 3 der Allgemeinen Bestimmungen		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor, Fach Medienwissenschaften		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Tobias Matzner		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Medienpraxis II							
Media Practice II							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
14	180	6	6.	WS/SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	S	30	60	WP	20	
	b) Übung	Ü	30	60	WP	20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltung nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Auf der Basis, die im Modul Medienpraxis I gelegt worden ist, dient das Modul Medienpraxis II dazu, das erworbene Grundwissen zu erweitern und zu vertiefen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: Fachlich-inhaltliche Ziele - Erweiterung/Vertiefung Kenntnisse der Medientechnik - Erweiterung/Vertiefung Kenntnisse/Erfahrung in der Medienproduktion Weitere praktische Erfahrung in diesem Bereich Schlüsselqualifikationen: - Transferkompetenz: Anwendung unterschiedlicher Medientechniken - die Fähigkeit, Projekte zu strukturieren und damit verbundenen Arbeitsabläufe zu koordinieren Kooperationsfähigkeit durch die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte - Kreativität						
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang			Gewichtung für die Modulnote	
	a), b)	Projektarbeit	1 Exposee (mit ca. 2 Seiten bzw. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und anschließende formatspezifische Umsetzung			100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Regelmäßige Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 3 der Allgemeinen Bestimmungen						

9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Tobias Matzner
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.

Fakultät für Kulturwissenschaften:

Orientierungsmodul (Praktikum)							
Orientation Modul (Internship)							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
15	420	14	3.	WS/SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	- Praktikum (acht Wochen)	-	15	405	-	15	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Orientierungsmodul (Praktikum) erlaubt es den Studierenden, außerhalb der Hochschule Einblicke in die Arbeitswelt im Bereich der Medien-, Kultur- und Digitalindustrie zu gewinnen und über diese Erfahrungen kritisch zu reflektieren. Sie lernen dabei Medienarbeit unter professionellen Bedingungen kennen, knüpfen Kontakte, vernetzen sich und reflektieren über die Arbeitserfahrungen und die Arbeitsbedingungen in der Medienwirtschaft.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: Inhaltlich-fachliche Ziele - Arbeitserfahrung im Mediensektor - Einblick in mögliche Berufsfelder und die Arbeitswelt - Reflexion über die Arbeit in der Medienindustrie und den Zusammenhang von Medien, Wirtschaft und Gesellschaft Schlüsselqualifikationen - Fähigkeit zum Transfer zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt - Fähigkeit, Arbeitserfahrungen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte einzuordnen und zu bewerten - soziale, kommunikative und kooperative Kompetenzen						
6	Prüfungsleistung: Keine						
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:						
	zu	Form	Dauer bzw. Umfang			SL / QT	
		Praktikumsbericht	ca. 2-3 Seiten bzw. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen			QT	
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine						
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn das Praktikum und die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen sind.						

10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul ist nicht endnotenrelevant.
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Fuchs
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.

Studium Generale							
Profile Courses							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
16	480	16	2.+5.+6.	WS/SS	3	variabel	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 480h (mindestens drei Veranstaltungen)	V/S/Ü	variabel	variabel	WP	variabel	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen aus sämtlichen an der Universität Paderborn verfügbaren und frei zugänglichen Veranstaltungen außerhalb des eigenen Studiengangs.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Die Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls regen die Studierenden dazu an, die eigene Fachkultur zu reflektieren, über den eigenen Studiengang hinausgehende Interessen zu entwickeln und neues Wissen zu erlangen sowie durch zusätzliche Qualifikationen individuelle Akzente im Hinblick auf angestrebte berufliche Arbeitsfelder zu setzen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: Inhaltlich-fachliche Ziele - über das eigene Fach hinausgehende Kenntnisse - interdisziplinäre Perspektiven Schlüsselqualifikationen - erweiterte Kooperationsfähigkeiten und kommunikative Kompetenzen durch den Austausch mit Studierenden und Lehrenden anderer Fächer - die Fähigkeit, individuelle Interessen zu erkennen und zu verfolgen - die Kompetenz, eigene Ideen und Themen zu entwickeln und in schriftlicher wie mündlicher Form umzusetzen - grundlegende bzw. vertiefende Fremdsprachenkompetenzen - diverse berufsrelevante Arbeitstechniken						
6	Prüfungsleistung: Keine						
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung in der Regel gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine						

9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul ist nicht endnotenrelevant.
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christina Bartz
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.

Bachelorarbeit							
Bachelor Thesis							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
17	360	12	6. Sem.	Jedes Semester	1	de	P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	Bachelorarbeit	-	10	350	P	-	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: vgl. § 12 der Allgemeinen Bestimmungen						
4	Inhalte: Mit der Bachelorarbeit wird der Bachelorstudiengang abgeschlossen. Thema und Aufgabenstellung müssen aus einem der forschungsrelevanten Felder des Faches kommen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: Inhaltlich-fachliche Ziele - tiefgreifende Kenntnisse in einem selbstgewählten Fachbereich der Medienwissenschaft - eine Vertiefung bisheriger Lernergebnisse zu Theorie, Analyse und Methodik fachwissenschaftlicher Aufgabenstellungen Schlüsselqualifikationen - die Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachwissenschaftliches Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen - die Fähigkeit, selbstgewählte Themen zu entwickeln und in schriftlicher Form umzusetzen - die Fertigkeit, die erlernten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden - die Kompetenz, entsprechende Software zur Textverarbeitung sowie zur grafischen/visuellen Aufbereitung anzuwenden						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	Bachelorarbeit	ca. 100.000 Zeichen		100%			
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Zur Bachelorarbeit kann nur zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung bereits mindestens 120 Leistungspunkte im Studiengang erworben hat.						

9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Bachelorarbeit
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: keine
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christina Bartz
13	Sonstige Hinweise: keine

Abkürzungen:

de = deutsch

P = Pflicht

S = Seminar

V = Vorlesung

WP = Wahlpflicht

Ü = Übung

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819